

FA Mobilität und Stadtentwicklung (Beirat Neustadt)
Ergebnisprotokoll der öffentlichen Sitzung (Nr. 12/23-27)
vom 20.11.2025 von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr in der Mensa der Oberschule am
Leibnizplatz, Schulstraße 24, 28199 Bremen

Anwesend: Ulrike Heuer (i.V., B90/DIE GRÜNEN), Anita Ipach (i.V., SPD), Christian Kok (DIE LINKE), Gabriele Mahro (i.V., DIE LINKE), Udo Schmitz (i.V., SPD), Renee Wagner (ab 18:40, CDU), Julius Walther (B90/DIE GRÜNEN)

Beratend: Anke Maurer (BSW), Lars Köke (DIE PARTEI)

Fehlend: Lennart Härtlein (e), Anna Katharina Hett, Vibke Martens (e), Colin Nolte (e), Johannes Osterkamp (e), Imran Rose (e)

Referent:innen/Gäste:

Vorsitz: Fionn Heinemann

Protokoll: Viktoria Hochlan (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

Abkürzungen: ASV = Amt für Straßen und Verkehr, BV = Beschlussvorschlag, FA = Fachausschuss, LBB = Landesbehindertenbeauftragter, OA = Ortsamt, SBMS = Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, SL = Sitzungsleitung

TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit der Sitzung und Genehmigung der Tagesordnung

Eingangs regt die SL eine Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt „Verbesserung der Verkehrssituation im Buntentorsdeich“ als neuen TOP 5 an. Es folgt die Abstimmung über die Aufnahme des Tagesordnungspunktes. (einstimmig)

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung inklusive der genannten Ergänzung genehmigt. (einstimmig)

TOP 2. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten

• **Wünsche und Anregungen der Bürger:innen**

- Ein Bürger äußert die Anregung, bei der Neuregelung des Parkraumes die individuellen Straßenverhältnisse zu berücksichtigen und dabei ebenfalls zu beachten, dass die Regelungen für auswärtige Autofahrer:innen ebenfalls erkennbar seien.
Die SL verweist in diesem Zusammenhang auf die nächste Sitzung des [Beirates Neustadt am 04.12.25 um 19:00 Uhr in der Wilhelm-Kaisen-Oberschule](#). Hier werde das geplante Konzept von einer Vertretung von SBMS vorgestellt. Überdies werde es eine weitere Befassung des Themas im neuen Jahr geben.
- Ein weiterer Bürger äußert, dass den umliegenden Anwohner:innen des Kornquartiers vermittelt worden sei, sie könnten ihre Autos auf geplanten Parkflächen im Kornquartier abstellen. Seiner Kenntnis nach seien dort jedoch keine Parkplätze geplant.
Ein Mitglied von DIE LINKE bestätigt dem Bürger, dass auf dem Gelände ein Parkhaus geplant sei.
- Eine Bürgerin erkundigt sich nach dem Stand ihres Anliegens bzgl. der Feinstaubmessungen in der Friedrich-Ebert-Straße.
Das Mitglied der Fraktion DIE LINEK und die SL erläutern, dass in der gesamten Neustadt an verschiedenen Punkten regelmäßig Messungen durchgeführt würden. In der Friedrich-Ebert-Straße explizit sei dies aus verschiedenen Gründen, u.a. der rechtlichen Vorgaben zum Standort eines Messpunktes, nicht möglich. Die SL betont, dass die Dame dem OA ihre Kontaktdaten übermitteln könne für eine detailliertere Antwort.

• **Berichte des Fachausschusssprechers**

- Der FA-Sprecher teilt mit, dass kürzlich eine Begehung schwieriger Verkehrspunkte in der Tieckstraße, Kleiststraße und Hardenbergstraße unter Beteiligung des ASV stattgefunden habe. Unter Berücksichtigung der einzuhaltenden Rettungssicherheit, Sichtachsen etc. habe

man nur Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Hardenbergstraße beraten können. Diese würden nun durch das ASV geprüft.

- **Berichte des Ortsamtes**

- Die SL teilt mit, dass in der kommenden Woche an der Ecke Erlenstraße/Donaustraße die Bauarbeiten zur Umsetzung eines mobil.punktes beginnen würden. Der mobil.punkt an der Ecke Lahnstraße/Rheinstraße werde in 2026 errichtet.
- Außerdem erklärt die SL, dass das ASV ab dem 05.12.25 mit Bauarbeiten in der Roßbachstraße beginnen werde, um das Großpflaster auszubauen und die Straße, für alle Verkehrsteilnehmer:innen angenehmer, zu asphaltieren.

TOP 3. Beschlussfassung zu: Querungshilfe Kornstraße (Höhe Tieckstraße)

Zu diesem TOP liegt ein BV des FA-Sprechers vor.

Er erklärt, dass die [Planungskonferenz zur Entwicklung von Huckleriede am 27.06.25](#) Anlass zur Entwicklung des BV gewesen sei. Die angesprochene Stelle liege im Einzugsgebiet der Grundschule Buntentorsteinweg. Dort sei mit dem Bau des Kornquartiers mit einer höheren Frequenz an Fußgänger:innen zu rechnen, wohingegen die Abstände zwischen den Ampeln groß seien. Daher sei eine zusätzliche Querungshilfe sinnvoll.

Ein Mitglied der SPD erkundigt sich nach der Finanzierung der Maßnahme. Bei SBMS gebe es ein Programm zur Finanzierung von Querungshilfen. Er schlage vor, die erwähnte Finanzierung über das Stadtteilbudget Verkehr aus dem Beschlusstext zu streichen und auf das Programm bei SBMS zu verweisen, sodass lediglich bei fehlender Finanzierungsmöglichkeit auf das Stadtteilbudget Verkehr zurückgegriffen werde.

Ein Mitglied von DIE LINKE fasst die Formulierung des BV anders auf. Sie teilt mit, dass sie jedoch damit einverstanden sei, den BV entsprechend klarer umzuformulieren.

Die SL stellt den Änderungsantrag des Mitgliedes der SPD-Fraktion zum Streichen des Verweises auf das Stadtteilbudget Verkehr sowie Aufnahme des Hinweises auf das Querungshilfen-Programm bei SBMS zur Abstimmung. Die Änderungen werden einstimmig angenommen.

Beschluss: Der Beirat Neustadt fordert das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) auf über das Querungshilfen-Programm im Rahmen der Verkehrssicherheitsmaßnahmen Fuß- und Radverkehr bei der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, eine Querungshilfe (Mittelinsel, Fußgängerüberweg oder Ampel, je nach Möglichkeit) über die Kornstraße auf Höhe des Spielplatzes Tieckstraße zu schaffen. (einstimmig)

TOP 4. Beschlussfassung zu: Förderung der Barrierefreiheit in der Neustadt

Hierzu hat dir Fraktion DIE LINKE sieben BV eingereicht.

Der FA-Sprecher führt aus, dass vor einem halben Jahr ein Rundgang durch die Neustadt u.a. mit dem LBB stattgefunden habe und notwendige Bedarfe zur Verbesserung der Barrierefreiheit identifiziert worden seien. Diese Bedarfe seien in unterschiedlichen Maßnahmen im Rahmen der BV aufgegriffen worden. Folgende Stellen wolle die Fraktion durch die Maßnahmen angehen:

- Barrieren am Eingang des Friedhofs Buntentor reduzieren
- Barrieren in der Gneisenastraße reduzieren
- Barrieren an der Haltestelle Gottfried-Menken-Straße reduzieren
- Barrieren an der Haltestelle Gastfeldstraße reduzieren
- Barrieren an der Kreuzung Friedrich-Ebert-Straße/Buntentorsteinweg reduzieren
- Barrieren an der Kreuzung Lahnstraße/Friedrich-Ebert-Straße/Kornstraße reduzieren
- „Stadtführer barrierefreies Bremen“ zur Erfassung und zum Abbau bestehender Barrieren nutzen

Eine Herausforderung sei dabei, dass schwer abzuschätzen sei, wie teuer die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen tatsächlich sei. Daher habe man sich auf das Vorgehen verständigt, dass die zwei drängendsten Stellen zunächst beschlossen würden und zusätzlich ein BV, der keine konkreten Maßnahmen im Stadtbild fordere.

Die SL ergänzt, dass die Planung und Umsetzung aller geforderten Maßnahmen viele Ressourcen binden und sehr hohe, bisher unkalkulierbare Kosten mit sich bringen würde. Daher habe zunächst die Priorisierung stattgefunden. Die weiteren BV könnten dann nach und nach ebenfalls durch den FA beschlossen werden.

Ein BSW-Mitglied ergänzt, dass es hier nicht ausschließlich um die Sicherheit von Menschen mit Behinderung gehe, sondern auch um die von Senior:innen.

Ein FA-Mitglied von DIE PARTEI betont, dass er die Priorisierung der BV für erforderlich halte und es begrüße, dass das Thema Barrierefreiheit angegangen werde.

Der FA-Sprecher führt hierzu aus, dass durch die Priorisierung die anderen BV nicht verworfen werden. Es sei hier auch berücksichtigt worden, dass zwei BV, die in Zusammenhang mit der Friedrich-Ebert-Straße stünden, zunächst nicht befasst werden sollten, da in der Friedrich-Ebert-Straße aktuell Baumaßnahmen in Planung seien. Daher würden die BV „Barrieren in der Gneisenaustraße reduzieren“, „Barrieren an der Haltestelle Gottfried-Menken-Straße reduzieren“ und „Stadtführer barrierefreies Bremen zur Erfassung und zum Abbau bestehender Barrieren nutzen“ heute befasst werden.

a) Barrieren in der Gneisenaustraße reduzieren

Ein Mitglied der SPD-Fraktion äußert auch hier den Wunsch einen Hinweis auf die mögliche Finanzierung über das Stadtteilbudget Verkehr zu streichen. Außerdem schlägt er vor, die Formulierung, den Bordstein abzurunden zu ersetzen, da es auch eine Bauweise gibt, die ebenerdig auf den Bürgersteig führt. Dies sei eine Erleichterung für Menschen mit Sehbehinderung und Rollstuhlfahrer:innen.

Der FA Sprecher, sowie zwei FA-Mitglieder von DIE LINKE und B90/DIE GRÜNEN argumentieren gegen das Streichen des Verweises auf das Stadtteilbudget Verkehr, da dieser nicht zwingend die Finanzierung darüber in Aussicht stelle.

Die SL stellt zunächst den Änderungsantrag des SPD-Mitgliedes zur Streichung des Hinweises auf das Stadtteilbudget Verkehr zur Abstimmung. Die FA-Mitglieder stimmen mit 2 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung gegen den Änderungsantrag.

Nach kurzer Debatte einigen die FA-Mitglieder sich darüber hinaus darauf, die Formulierung des abgerundeten Bordsteins durch die Begrifflichkeit „rollstuhlgerecht“ zu ergänzen.

Die SL stellt die Änderung des BV mit der beratenen Änderung zur Abstimmung. Die FA-Mitglieder stimmen einstimmig dafür ab.

Beschluss: Der Beirat Neustadt fordert das Amt für Straßen und Verkehr auf, die Bordsteine an der Kreuzung Gneisenaustraße/Hardenbergstraße rollstuhlgerecht abzurunden sowie den Abstand zwischen den Metallbügeln beim Durchgang von der Gneisenaustraße zur Gastfeldstraße zu vergrößern. Sofern keine eigenen Mittel oder Förderprogramme zur Verfügung stehen, bittet der Fachausschuss um eine Kostenabschätzung, um die Maßnahmen gegebenenfalls aus dem Stadtteilbudget Verkehr zu finanzieren. (einstimmig)

b) Barrieren an der Haltestelle Gottfried-Menken-Straße reduzieren

Auch hier stellt das FA-Mitglied der SPD-Fraktion einen Änderungsantrag, um die Formulierung „rollstuhlgerecht“ in den BV einzufügen.

Die FA-Mitglieder stimmen einstimmig für die Änderung.

Beschluss: Der Beirat Neustadt fordert das Amt für Straßen und Verkehr auf, die Bordsteine an der Bushaltestelle Gottfried-Menken-Straße beidseitig rollstuhlgerecht abzusenken, Blindenleitsysteme zu installieren und jeweils ein akustisches Signal an den Fußgängerampeln einzurichten. Sofern keine eigenen Mittel oder Förderprogramme zur Verfügung stehen, bittet der Fachausschuss um eine Kostenabschätzung, um die Maßnahmen gegebenenfalls aus dem Stadtteilbudget Verkehr zu finanzieren. (einstimmig)

- c) „Stadtführer barrierefreies Bremen“ zur Erfassung und zum Abbau bestehender Barrieren nutzen

Der FA-Sprecher erläutert zu dem BV, dass er erschrocken darüber gewesen sei, als er herausgefunden habe, wie viele Barrieren bekannt seien, in dem großen Verwaltungsapparat jedoch untergingen. Daher gehe es bei diesem BV darum, einen Verwaltungsmechanismus zu schaffen, um die Barrieren zu registrieren, verwalten und sukzessive zu beseitigen.

Die SL bringt den Vorschlag ein, in dem BV ggf. auch den LBB zu benennen.

Ein SPD-Mitglied ergänzt, dass er sich darüber hinaus wünsche, zu ergänzen, dass auch der [Barrieremelder](#) des LBB aufgenommen werden müsse.

Die SL stellt die beiden Änderungsanträge zur Abstimmung. Die FA-Mitglieder stimmen einstimmig für beide Anträge.

Beschluss: Der Beirat Neustadt fordert das Amt für Straßen und Verkehr auf, die dem Amt und dem Landesbehindertenbeauftragten, u.a. durch den Barrieremelder, bekannten, im öffentlichen Raum bestehenden Barrieren in den „Stadtführer barrierefreies Bremen“ der Wirtschaftsförderung Bremen einzutragen und einen Plan zu entwickeln, die bestehenden Barrieren systematisch abzubauen. (einstimmig)

Anschließend stellt die Sitzungsleitung die Priorisierung der beschlossenen BV und zur Vertagung der restlichen zur Abstimmung.

Die FA-Mitglieder stimmen einstimmig für die durchgeführte Priorisierung der eingereichten BV.

Ein FA-Mitglied von DIE LINKE teilt anschließend mit, dass es ihr ein Anliegen sei, als nächstes den Antrag „Barrieren am Eingang des Friedhofs Buntentor reduzieren“ zu befassen.

Ein Mitglied der SPD-Fraktion bittet das OA darum zu erfragen, ob der benannte Eingang als Querungshilfe definiert werden könne.

Ein Mitglied von B90/DIE GRÜNEN regt an, die noch nicht beschlossenen BV vorab mit dem ASV zu beraten, sodass diese ggf. vor einer Beschlussfassung noch entsprechend den Möglichkeiten des ASV angepasst werden könnten.

TOP 5. Verbesserung der Verkehrssituation im Buntentorsdeich

Der FA-Sprecher erläutert den Grund für die Befassung dieser Thematik. Am 21.08.25 hat der FA bereits einen Beschluss zur Verbesserung der Verkehrssituation im Buntentorsdeich gefasst. Hierzu liege nun eine Stellungnahme inklusive Kostenschätzung vom ASV vor.

Insgesamt sei der Buntentorsdeich von hohem Verkehrsaufkommen mit häufig überhöhter Geschwindigkeit belastet. Der im BV aufgeführte Kreuzungsbereich sei darüber hinaus unübersichtlich gestaltet. Daher sollten die im BV aufgeführten Maßnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit und Reduktion von Geschwindigkeitsüberschreitungen dienen.

Ein Mitglied von DIE LINKE betont, dass sie die Maßnahmen begrüße. Erschwert werde die beschreiben Situation durch häufig am Straßenrand parkende LKW, die die Verkehrssituation noch unübersichtlicher gestalten würden.

Ein Bürger teilt mit, dass die ganze Ecke beim Hucklerieder Friedensweg und Buntentorsdeich sehr dunkel und Radfahrer:innen schwer zu sehen seien.

Das Mitglied von DIE LINKE teilt mit, dem OA den genauen, vom Bürger angesprochenen Standort mitteilen zu wollen, sodass dieses einen Hinweis entsprechend ans ASV weiterleiten könne.

Beschluss: Der Beirat Neustadt fordert das Amt für Straßen und Verkehr auf, die folgenden zwei Maßnahmen umzusetzen, basierend auf dem [Beschluss vom 21.08.2025](#) und unabhängig voneinander zu bearbeiten:

1. Der Beirat stellt Mittel aus dem Stadtteilbudget in ausreichender Höhe zur Verfügung, um die Geschwindigkeitsmesstafel in der Gastfeldstraße in den Buntentorsdeich auf den vom ASV benannten Laternenmast versetzen zu lassen. Dabei muss die Tafel für den Verkehr sichtbar sein, der westwärts fährt (Richtung am Dammacker).
2. Der Beirat stellt bis zu 4.000,-€ bereit für zwei Warnzeichen zum Radverkehr (Zeichen 138 oder Piktogramme), eins pro Richtung um Kfz nahe des Kurvenbereichs vor dem Einleitpunkt des Stichwegs „Hucklerieder Friedensweg“ in den „Buntentorsdeich“ zu warnen. (einstimmig)

TOP 6. Verschiedenes

./.

Christian Kok
Ausschusssprecher

Fionn Heinemann
Sitzungsleitung

Viktoria Hochlan
Protokoll